

Tennis – Viktorija Golubic (23) und Amra Sadikovic (27) überstehen die erste Runde der Wimbledon-Quali. Jetzt treffen sie aufeinander.

Frank dabei

Rad – Die Tour de Suisse musste Mathias Frank noch krank aufgeben. Ab dem 2. Juli wird der Luzerner bei der Tour de France das Schweizer IAM-Team als Captain anführen. Mit dabei: Martin Elmiger und Reto Hollenstein. Frank beendete die Tour im letzten Jahr als Achter. **red.**

Frühes Out

Tennis – Tímea Babcsinszky und Belinda Bencic sind beim Wimbledon-Vorbereitungsturnier in Eastbourne bereits nach der zweiten Runde draussen. Babcsinszky liegt gegen Kristina Mladenovic (Fr, WTA 33) gleich mit 0:5 zurück. Schliesslich endet ihr erster Rasenauftritt 1:6 und 5:7. Etwas besser läuft es Belinda Bencic (Bild) nach ihrer Verletzung von Birmingham. Die letztjährige Eastbourne-Siegerin verliert nach zwei Stunden gegen Elena Wesnina (Russ, WTA 53) zweimal im Tiebreak. **c.s.**



ZSC gegen Ambri

Eishockey – Mit dem vorgezogenen Spiel der 30. Runde eröffnen die ZSC Lions gegen Ambri am 7. September die neue Meisterschafts-Saison. Die 1.-Runden-Partien vom 9. September: Ambri – Davos, Bern – Langnau, Biel – Lausanne, Freiburg – Genf, Zug – Lugano, ZSC – Kloten. **red.**

2 Frauen-Duos

Beachvolleyball – Swiss Olympic selektiert Isabelle Forrer/Anouk Vergé-Dépré sowie Nadine Zumeck/Joana Heidrich für Olympia in Rio. Sie belegen im Olympia-Ranking die Plätze 12 und 14. Als einzige der vier Spielerinnen hat Zumeck von London bereits Olympia-Erfahrung. Mit Simone Kuhn schaffte sie es 2012 auf Rang 9. **c.s.**

Sauer wegen EM

Rad – Die beiden französischen Profis Nacer Bouhanni und Warren Barguil, Dritter der Tour de Suisse, sind sauer auf ihren Verband. Sie müssen am Sonntagmittag um den französischen Meistertitel pedalen und verpassen so um 15 Uhr Frankreichs Fussballer beim Achtelfinal an der EM. **red.**

Isinbajewa fliegt

Leichtathletik – Während ihr Olympiastart wegen der Russen-Sperre geplatzt ist, zeigt Jelena Isinbajewa bei den nationalen Meisterschaften in Tschoboksary eine sportliche Trotzreaktion. Beim Comeback nach der Babypause glänzt die 34-Jährige mit der Weltjahres-Besthöhe von 4,90 m. Am neuen Weltrekord von 5,07 scheitert die Stabhochsprung-Zarin. **c.s.**

SPORT AM TV	
13.00	Tennis ATP-Turnier in Nottingham Eurosport
17.00	Fussball EM, Gruppe F, Island – Österreich SRF2
	Ungarn – Portugal SRFInfo
20.30	Fussball EM, Gruppe E, Schweden – Belgien SRF2
	Italien – Irland SRFInfo

Blick Impressum

Dufourstrasse 23, 8008 Zürich, Telefon 044 259 62 62, Fax 044 259 66 65, 044 259 69 31, E-Mail redaktion@blick.ch, Personliches E-Mail vorname.name@ringier.ch, Internet www.blick.ch
BLICK-Auflage: 157 671 (WEMF/KS-beglaubigt 2015)
Leser: 617000 (MACH Basic 2016-1, Gesamt-CH)
Chefredaktion Blick-Gruppe: Iris Mayer, Peter Röhli/Schäfer
Stv. Chefredaktor: Andreas Dietrich
Chefredaktor Sport: Felix Bingesser
Blattmacher: Daniel Kistler, Thomas Ley
Chef vom Dienst: Conny Tovar
Managing Editor: Michael Ludewig
Nachrichten: Daniel Riedel, Christian Bischoff, Sascha Schmid
Leitung Politik: Matthias Halbeis, Joel Widmer
Leitung Wirtschaft: Guido Schättli
Leitung People: Dominik Hug
Leitung Lifestyle: Barbara Lienhard, Nina Merli
Leitung Foto: Tobias Gysi
Leitung Layout: Emanuel Haefeli
Leitung Produktion: Daniel Römer
Leitung Autorenpool: Peter Hossli
Publizisten: Hannes Britschgi, René Lüchinger
Stv. Chefredaktoren Sport: Patrick Mäder, Micha Zbinden
Bern: Ruedi Studer (Politik), 044 259 61 60
Gabriel Battaglia (Nachrichten), 044 259 66 95
Fax 044 259 66 64, Zeughausgasse 19, 3011 Bern
Mittelland: Ralph Donghi, Postfach 3617, 5001 Aarau, 062 822 98 55, Fax 062 822 98 56
Tessin: Myrte Müller, Postfach 906, 6612 Ascona, 078 708 47 18, Fax 091 972 90 06
Geschäftsführer: Wolfgang Büchner
Leitung Marketing: Nicolas Pernet
Leitung Publishing Service: Birgitta Willmann
Abo-Service: Ringier AG
 Abonnenten-Service, 4800 Zofingen
 Telefon 0848 833 844 (8 Rp./Min. aus dem

Mittwoch, 22. Juni 2016

Erfolgreiche Hauptprobe bei der EM

Max versilbert den Käse



Max Heinzer mit seinem eigenen Käse «Degen-Zauber».

Acht Wochen vor Rio zeigt Max Heinzer erstmals seine Olympia-Form. Mit Silber gewinnt er in Torun (Pol) seine zehnte EM-Medaille.

Carl Schönenberger

Dass sein grosser Olympia-Traum immer näher rücke, spüre er schon, sagte der Schwyzer Degenfechter Max Heinzer vor einer Woche zu BLICK. «Wenn ich allein im Auto unterwegs bin oder am Abend im Bett vor dem Einschlafen, kreisen meine Gedanken immer häufiger um Rio.» Der 28-Jährige will Ende August mit einer Medaille am Hals aus Brasilien in die Schweiz zurückkehren, «im Team, vielleicht auch im Einzel».

Gestern konnte er das mit dem Edelmetall «im Genick» schon einmal üben. «Dabei ist die EM für mich auf dem Weg nach Rio lediglich ein Vorbereitungsturnier», hat er angekündigt. «In Top-Form will ich erst bei Olympia sein.» Dass es auch so schon zu Silber –

insgesamt seiner zehnten Medaille bei Europameisterschaften – reicht, ist erfreulich. Und **beste Werbung für seinen eigenen Käse**, den der Küsnachter Dorf-Käsermeister Sepp Werder unter dem Namen «Degen-Zauber» vor einer Woche präsentiert hat. Max hat ihn schon einmal versilbert – vergoldet soll er dann in Rio werden. Heinzers Auftritte in Torun überzeugen. Im Vier-

tel-final muss der letzte verbliebene Deutsche Constantin Boehm mit 15:12 dran glauben. Im Halbfinal putzt Heinzer Frankreichs vierfachen Team-Weltmeister Jean-Michel Lucenay mit dem gleichen Resultat ab. Erst im Final findet er in Yannick Borel (Fr) seinen Bezwinger (12:15). «Ich bin über diese Leistung extrem glücklich», freut sich Max. «Ich habe schon die

ganze Saison gewusst, dass ich gut drauf bin. Jetzt habe ich das endlich mit einem Spitzenresultat gezeigt. Mit zwölf Kämpfen an einem Tag ist die EM eines der härtesten Turniere überhaupt. Und ich bin in allen Duellen konzentriert und aggressiv geblieben. Jetzt zwei Tage runterfahren – und am Freitag mit dem Team nochmals angreifen.» Fabian Kauter wird Zehnter, Michele Niggeler Zwölfter.



Steigerungslauf
Die EM sieht er nur als Vorbereitungsturnier. Und schon so reicht es Max Heinzer zu Silber. Was folgt in Rio?

Foto: EQ Images, Sven Thomann

Anzeige

MARKTPLATZ

LOTTO / BINGO
 Mittwoch, 22. Juni 2016 / 19.45 Uhr
 Palmas-Event-Halle, 5036 Oberentfelden
LOTTO/BINGO
 Tel. für Res. 062 212 32 12 / Freudlich laden ein: Die Vereine
2x 1'000.- / 5x 500.- / sowie weitere Preise!
 Basel und Umgebung 079 415 83 43, Luzern, Hochdorf, Beinwil, Muri, Lenzburg
 062 212 32 12, Solothurn und Umgebung 078 879 69 01, Sursee, Rothrist, Olten,
 Aarau 079 684 50 38.

SCHLAGER LOTTO
 22./23. Juni 2016 um 20h
Gasthof Engel
 5036 Oberentfelden
 Velo-Moto Klub Muhen

DIVERSES
 Kredit für frische Ideen! Zins ab 4.90%
 Kreditanfrage www.iaro-credit.ch

AUS- UND WEITERBILDUNG
Werden Sie jetzt Dipl. Privatdetektiv/in
 ...bei der ältesten und günstigsten Detektivschule der Schweiz! Absolventen werden direkt bei uns angestellt.
 Unsere Standorte:
 St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chur und Bern
 ☎ 043 543 14 56
 www.sao-schweiz.ch

KREDITE UND LEASING
BANKKREDIT
 auch für Selbstständige, bis 250'000.-
 IV, u. AHV-Rentner
 ☎ 079/435 49 56 Optimieren Sie Ihren Zinssatz
 062/212 32 20 Z.Bsp. 10'000.- Mtl. Rate ab 203.-
 Kreditvergabe ist verboten falls sie zur Überschuldung führt (Art. 310WVG)

ESOTERIK
Kartenlegen mit Chenoa
 Aussergewöhnliches Medium
 Hohe Treffsicherheit
0901 10 00 91 Fr. 2.50/min
 Melden Sie sich.
WAHRSAGEN – schnelle Hilfe mit ZEITANGABEN! 24h live!
 Seriöse Sofortberatung, hohe Trefferquote, keine Märchenstunde.
 Ruf an! Fr. 2.99/min
0901 11 10 09

Lüthi testet MotoGP «Grosse Herausforderung»

Tom Lüthi hat die Premiere in Mugello erfolgreich hinter sich gebracht. Der erste Test mit einer MotoGP-Maschine. 57 Runden spult er ohne Probleme ab. **Tom ist happy.** Kein Wunder, lange musste er auf diesen Moment warten. 2005, nach dem WM-Titel bei den 125ern mit Honda, durfte er mit der damaligen MotoGP-Maschine der Japaner ein paar Runden drehen als Dankeschön. Doch echte Tests – das war bis jetzt Fehlanzeige. «Es war sehr gut, wirklich cool. Ich hatte viel Spass», sagt Lüthi nach der Premiere. «Auf so eine MotoGP-Maschine zu sitzen, war schon eindrücklich, vor allem dann die Beschleunigung. Das war eine grosse Herausforderung.»



Diese MotoGP-Maschine begeistert Tom Lüthi.

Zwar lupfe es das Vorderrad schon etwas leichter als in der Moto2, doch er habe sich relativ schnell an die neuen Bedingungen anpassen können. «Das ist das, was mich besonders freut. Ich bin schnell mit dem Töff zurechtgekommen und konnte dann beginnen zu arbeiten, ab-

zustimmen und Änderungen vorzunehmen.» **Was im Vergleich zur Moto2 vor allem anders ist?** «Die ganze Elektronik und dann auch der Speed. Die Bremszonen sind plötzlich länger. Und es ist eben körperlich anstrengender.» **Stefan Meier**